

Werk

Titel: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 5. Mai 1866

Ort: Berlin

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001 | LOG_0059

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Hörschelmann, Handbuch der Geographie und Statistik. 7. Aufl. Herausgeg. von Wappäus. Bd. I. 1. Allgemeiner Theil von Wappäus. Leipzig 1865. Bd. I. 2. Nordamerika von Wappäus. Ibid. 1865. Bd. I. 3. Lief. 4—6. Mittel- und Südamerika von Wappäus. Ibid. 1863—65. Bd. II. 3. Asien von Brauer und Plath. Ibid. 1864. Bd. III. 2. Lief. 2—8. Europa von Brachelli, Frisch, Ravenstein etc. Ibid. 1858—64. Bd. IV. 1. Oesterreich von Brachelli. Ibid. 1861. Bd. IV. 2. Preußen und die deutschen Mittel- und Kleinstaaten von Brachelli. Ibid. 1864. — 4) Doergens, Barometrische Höhenbestimmungen in Syrien und Palästina. (Abdruck aus Petermann's Mittheilungen. 1866.) — 5) Sadebeck, Die obere Jurabildung in Pommern. (Aus der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. 1865.) — 6) Hunfalvy, *Magyar birodalom természeti viszonyainak leírása*. (Beschreibung der natürlichen Beschaffenheit des Ungarischen Bodens.) Bd. III. Pest 1865. — 7) Amtlicher Bericht über die 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Gießen im September 1864. Gießen 1864. — 8) Miani, *Confronto intorno alle scoperte del Nilo fatte dai sign. Speke e Grant*. Triest. Mit Karte. — 9) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. 1866. Heft 2. Berlin. — 10) Petermann's Mittheilungen. 1866. Heft 2. Gotha. — 11) Vierter Jahresbericht des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig. 1864. Leipzig. — 12) Erster und zweiter Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Dresden. Dresden 1865. — 13) *Revue maritime et coloniale*. 1866. Février et Mars. Paris. — 14) *Archives de la Commission scientifique du Mexique*. T. II. Livr. 2. Paris 1866. — 15) *Journal de l'agriculture des pays chauds*. 1^{re} année. Octobre et Novembre 1865. No. 4. 5. Paris. — 16) Preussisches Handelsarchiv. 1866. No. 9—12. Berlin. — 17) Plan von Breslau und den angrenzenden Ortschaften. M. 1 : 10,000. Aus dem unter Leitung des Prof. Dr. Sadebeck trigonometrisch und im M. von 1 : 1000 aufgenommenen Stadtplan reducirt 1865 von A. Hoffmann. Breslau.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 5. Mai 1866.

Vorsitzender Herr Dove.

Der Vorsitzende legte aufser den eingegangenen Geschenken zur Ansicht vor: den in den Göttinger gelehrten Anzeigen enthaltenen Bericht des Herrn v. Seebach über die vulkanischen Neubildungen auf Santorin, und Herrn v. Bär's Bericht über das neu in Sibirien aufgefundene und erhaltene Mammut, das 1864 an der Tasow'schen Bucht am Objschen Meerbusen aufgefunden worden ist und zu dessen näherer Untersuchung die Petersburger Akademie am 12. Februar den Magister Schmidt abgesandt hat; Nachrichten darüber können erst zum nächsten Winter eintreffen. Man erwartet namentlich Auskunft über die Behaarung des Thieres, hoffentlich auch über seine Nahrung. Ferner wurden vorgelegt: Doll-

fufs, *Matériaux pour l'étude des glaciers*. Vol. VI. Die meteorologischen Winter-Beobachtungen auf dem St. Theoduls-Passe in den Peninischen Alpen sind vollkommen gelungen.

Darauf hielt Herr Engel einen Vortrag über die Grundsteuer-Regelung in Preussen, welche viel neue Materialien für Bestimmung der Grundfläche des Preussischen Staates geliefert hat. Der Gang des Unternehmens wurde angedeutet. Die Ausmessung und die Einschätzung der Grundstücke muß bewirkt werden, um den Reinertrag zu bestimmen, der besteuert werden soll. Als besonders schwierig zeigt sich die Einschätzung oder Bonitirung, da die Grundrente (der Productionsantheil der Natur) weder so leicht erfafsbar, noch so stabil ist, wie man meinte, annehmen zu können. Auch ändern sich die Cultur-Objecte selbst erheblich. Der neue Cataster von den Provinzen Rheinland und Westfalen von 1862/63 zeigt gegen den älteren von 1834 eine Zunahme des Ackerlandes um 975,420 Morgen, der Wiesen um 137,144 M., des Waldes um 132,678 M., der Gebäudeflächen und Gärten um 53,652 M., der ertraglosen Fläche (Wege, Flüsse) um 40,573 M.; und eine Abnahme der Weiden um 1,271,392 M., der Wasserstücke um 4178 M., des Oed- und Unlandes um 61,341 M., der Weingärten um 2556 M. In jedem der 36 Jahre ist also 1! Quadr.-M. mehr Fläche unter den Pflug gebracht. — Selten ist ein so großes Werk, wie die neuen Preufs. Grundsteuer-Veranlagungen, in so kurzer Zeit durchgeführt worden, nachdem das Gesetz vom 21. Mai 1861 darüber erlassen war. Preussen hat in 3 Jahren durchgeführt, wozu Oesterreich 35, Frankreich 40 Jahre gebraucht haben. Zur Zeit des größten Umfanges des Geschäfts-Betriebes sind 7000—7200 Personen gleichzeitig dabei beschäftigt gewesen; die Veranlagungs-Commissionen zählten 2754 Mitglieder, und 3300—3500 gehörten dem geodätischen Personale an. Die Vorarbeiten zur Beschaffung des Materials waren sehr umfangreiche. Jeder Landrath hatte zu liefern 1) ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß sämtlicher dem Kreise angehörenden Gemeinden (Ortschaften) und selbstständigen Gutsbezirke. 2) Eine Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Kreises, in welcher zugleich angegeben ist, auf welchen Feldmarken größere Gemeinheits-Theilungen stattgefunden haben oder das diesfällige Verfahren noch schwebt und welche Recces und Karten darüber vorhanden sind. 3) Ein Verzeichniß von den im Kreise belegenen, im alleinigen Eigenthume des Staates befindlichen, von Entrichtung der Grundsteuer befreiten oder freizustellenden Grundstücken. 4) Eine nach Gemeinden und Gutsbezirken geordnete Uebersicht der übrigen Grundstücke, welche befreit bleiben sollen. 5) Ein ebenso geordnetes vollständiges Verzeichniß der in dem Kreise belegenen, bisher befreiten und bevorzugten, aber künftig steuerpflichtigen Grundstücke. 6) Ein Verzeichniß der Preise der landwirthschaftlichen Erzeugnisse für den Kreis nach den Martini-Marktpreisen der zuständigen Marktorte aus den Jahren 1837—1860. Dazu waren aber erst Gemarkungskarten mit den Grenzen der Culturarten und Culturklassen zu beschaffen, nur in den dringendsten Fällen durch neue Aufnahmen; namentlich in den östlichen Provinzen mußten zur Bestimmung des Flächen-Inhaltes der Grundstücke erst Specialkarten angefertigt werden. 13,923,610 Morgen wurden neu vermessen und kartirt — und 76,692,202 laufende Ruthen veränderter Grenzlinien ausgemessen. Drei Jahre hindurch waren 1547 volle Feldmesser-Arbeitskräfte beschäftigt, deren jede 2,66 g. M. fertig stellte

(pro Tag 63,78 Morgen). Danach konnten nun die genauen Beschreibungen der Kreise nach ihrer Terrainbildung, den klimatischen Verhältnissen, der allgemeinen Bodenbeschaffenheit, der Wasserbewältigung, der Communicationsmittel, der Bevölkerungsverhältnisse, der Naturerzeugnisse, der Vertheilung von Grund und Boden, der Bewirthschaftungsweise, des Verkehrs mit Grundstücken ausgeführt werden. Zur Einschätzung des Reinertrages, d. h. des nach Abzug der Bewirthschaftungskosten vom Rohertrage verbleibenden Ueberschusses, welcher von den nutzbaren Liegenschaften nachhaltig erzielt werden kann, waren besondere Classifications-Tarife aufgestellt worden, für jede Culturart und nach 8 Klassen; und eine Classifications-Skala zu dem Zwecke gegeben, um eine gewisse Regelmäßigkeit in die Ertragsstufen zu bringen und die Aufstellungen und Geldnormirungen derselben der Willkür der betreffenden Veranlagungs-Commissarien zu entziehen. Zugleich mußten für jede Bonitätsklasse einer jeden Culturart aus allen in derselben Klasse vorkommenden Bodenarten Normal- und Musterstücke in möglich größter Anzahl aufgesucht werden. In alle dem müssen kostbare Materialien zur Schilderung von Land und Leuten vorhanden sein; aber sämtliche Schätze werden erst nach und nach gehoben werden können. — Die nun gewonnene Veranlagung gewährt eine zuverlässige Grundlage für die gleichmäßige Vertheilung der Grundsteuer bis auf die Gemeinden und Gutsbezirke herab. Besonders wichtig aber ist, daß die sämtlichen Schätzungen in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraume unter einer möglichst einheitlichen Leitung von denselben Personen, unter dem Eindrücke derselben allgemeinen Witterungsverhältnisse und ohne das Dazwischentreten von Veränderungen in den Absatz- und Verkehrsverhältnissen durchgeführt worden sind. Dadurch hat das ganze Werk eine Einheit und innere Uebereinstimmung erhalten, wie sie ähnlichen Schätzungen in früheren Zeiten oder in anderen Staaten nicht zu Theil geworden ist. — Die gesammte Grundsteuer muß 10 Mill. Thlr. einbringen; da nun der gesammte Reinertrag der steuerpflichtigen Liegenschaften auf 104,446,993 Thlr. ermittelt worden ist, so ergibt sich das Verhältniß der Grundsteuer zum Reinertrage zu 9,574 pCt. des Letzteren. Auf den Morgen Fläche entfällt mithin ein Steuerbetrag von 3¼ Sgr. Der bisherige Betrag der von den Liegenschaften entrichteten Steuer war 7,920,231 Thlr. Die Kosten der Ausführung, und zwar die der geschäftlichen Leitung der Veranlagungsarbeiten, die des ökonomisch-technischen Theils und die des geometrisch-technischen Theils belaufen sich auf 1,034,907. 2,964,419 und 3,318,991 Thlr., in Summa auf 7,318,317 Thlr. Etwa die Hälfte davon, 3,108,633 Thlr. sind verausgabt für die Herstellung der Gemarkungskarten, Berechnung des Flächen-Inhalts und Aufstellung der Register. Namentlich sind die Kosten des ökonomisch-technischen Theils in den beiden westlichen Provinzen hoch gewesen, veranlaßt durch die weit größeren Schwierigkeiten, welche bei dem häufigeren Wechsel der Bodenbeschaffenheit, namentlich in den gebirgigen Theilen, und bei der weitgehenden Zerstückelung des Grundeigenthums den Einschätzungen entgegenstanden. Aehnliches war nur im Reg.-Bez. Erfurt zu überwinden. Einschließlich der noch hinzutretenden Kosten der Untervertheilung der Grundsteuer steigen die gesammten Kosten auf 9,610,323 Thlr., d. h. für die Quadr.-M. auf 2—9,6 Sgr. So gering stellen sich die Kosten ähnlicher Unternehmungen in anderen Staaten nirgend. — Der aus diesen Arbeiten für

die Statistik des Staates hervorgehende Gewinn ist selbstverständlich ein außerordentlich großer. — Die Größe der Gesamtfäche ergibt sich, statt der bisher angenommenen 5082,57 Quadr.-M., zu 5046,35 Quadr.-M., ist also um 36,22 Quadr.-M. geringer. Die Hälfte dieser Differenz ergibt sich daraus, daß nicht mehr die Quadr.-M. zu 21,490,315 Morgen, sondern zu 21,566,028 Morgen berechnet worden ist. Von den 72,98 Quadr.-M. Wasserfläche entfallen 31,309 auf den Reg.-Bez. Königsberg, 8,610 Quadr.-M. auf Gumbinnen, 5,119 auf Danzig, 16,913 auf Stettin, 11,029 auf Stralsund. Von der Gesamtfäche nimmt das Ackerland 50,7 pCt. ein, der Wald 24,6 pCt.; etwa 10 pCt. sind Wiesen, 7,5 pCt. Weiden, 5 pCt. ertraglose Grundstücke.

Herr Ascherson gab Nachricht vom Dr. Schweinfurth, welcher sich krank in Kairo befindet; derselbe will möglichst bald nach dem Rothen Meere und zwar nach der Gegend zwischen Suakin und Massaua gehen und dann die Bogosländer besuchen und dem Setit folgen.

Herr Sadebeck aus Breslau berichtete über den neuen großen Grundplan von Breslau. Als in Breslau nach Demolirung der Festungswerke die Baulust erwachte, wurde der Mangel eines Bebauungsplanes sehr bald fühlbar, und deshalb hatte der Magistrat schon vor längerer Zeit und wiederholt die Aufnahme der Stadt angeordnet. Die Mangelhaftigkeit der von den Feldmessern befolgten Methode hinderte jedoch immer das Gelingen der Ausführung dieses Unternehmens, und zwar hauptsächlich deshalb, weil keiner von ihnen ein Dreiecksnetz zu Grunde gelegt hatte. Nachdem ein solches durch den Vortragenden geschaffen war, wurde diesem die Aufnahme der Stadt übertragen und zu diesem Zwecke ein besonderes Bureau organisirt. Die Aufnahme hat im Jahre 1856 begonnen und ungefähr 5 Jahre gedauert; sie ist durchweg trigonometrisch ausgeführt worden. Die Kartirung ist im Maßstabe von 1 : 1000 erfolgt, damit sich der einzelne Fuß noch deutlich aussprechen kann. Da es bei diesem großen Maßstabe unmöglich war, die Kartirung auf einem einzigen Blatte zu vollziehen, so ist die Stadt in Sectionen von 200 Ruthen Länge und 150 Ruthen Breite eingetheilt worden. Die einzelnen Blätter des Planes sind daher 2 Dez.-Fuß lang und $1\frac{1}{2}$ Dez.-Fuß breit. Der bebaute Theil der Stadt erstreckte sich bei Anfang der Aufnahme über 30 solcher Sectionen; die Zahl derselben ist aber während der Arbeit auf 80 gestiegen, weil inzwischen der Magistrat zu der Ansicht gekommen war, daß das ganze Weichbild aufgenommen werden müsse. Das bebaute Gebiet, von Barrière (Thor-Expedition) zu Barrière gerechnet, bildete ein unregelmäßiges Zehneck von 3050 Ruthen oder $1\frac{1}{2}$ M. Lg., und das Areal betrug 3700 Magdeb. Morgen. Aufnahme und Kartirung jeder einzelnen Section hat, wenn sie sich über ein vollständig bebautes Gebiet ausbreitete, 200 Thlr. gekostet, sonst aber, wenn sie auf die Feldmark traf, bedeutend weniger. Die Gesamtkosten haben etwa 12,000 Thlr. betragen. Um den Plan nach seiner Vollendung gemeinnützig zu machen, ist er lithographisch vervielfältigt worden; die bis jetzt fertig gewordenen Blätter wurden zur Ansicht vorgelegt.

An Geschenken gingen ein:

1) Dove, Die Witterungserscheinungen des Jahres 1865. (Aus der Zeitschrift des statistischen Bureaus.) Berlin 1866. — 2) Woldemar, Beiträge zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schul-Anstalten des Kais. Russ.

Ministeriums der Volksaufklärung. II. Theil. Uebersicht der Thätigkeit dieses Ministeriums. St. Petersburg 1865. — 3) A. VisqueneI, *Coup d'oeil sur quelques points de l'histoire générale des peuples slaves*. Lyon 1865. — 4) R. Hartmann, Naturgeschichtlich-medizinische Skizze der Nilländer. II. Abthl. Berlin 1866. — 5) A. Kaufmann, Das Gebiet des Weissen Flusses. Brixen 1861. — 6) *Journal of the Roy. Geolog. Soc. of Ireland*. Vol. I. P. I. Dublin 1864—65. — 7) *Bulletin de la Société de Géographie*. Fevr., Mars, Avril. 1866. Paris. — 8) *Proceedings of the Roy. Irish Academy*. Vol. IX. P. I. Dublin 1865. — 9) *Boletín de la Sociedad Mexicana de Geografía y Estadística*. T. XI. No. 8—10. XII. No. 1. Mexico 1865. — 10) *Reseña de los trabajos científicos de la Sociedad Mexicana de Geogr. y Estad. en el año 1865*. Mexico 1865. — 11) Dritter Jahresbericht des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig 1863. Leipzig 1864. — 12) Preussisches Handelsarchiv. 1866. No. 13—17. — 13) Petermann's Mittheilungen. 1866. Heft 3. Gotha. — 14) Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preussischen Staate. Bd. XIII. Heft 4. Berlin 1865.